



## Kreuzfahrt-Studienreise

- ▶ 18 bzw. 19 Tage  
Flusskreuzfahrt auf der  
bequemen Ivan Bunin
- ▶ Alle Höhepunkte erleben:  
vom stillen Don über die  
Wolga und den Goldenen  
Ring nach Moskau
- ▶ Ausflugsprogramm im  
Reisepreis enthalten



# Russland von Rostow nach Moskau

In 18 Tagen mit dem Schiff vom stillen Don über „Mütterchen Wolga“, von Rostow durch das ehemalige Siedlungsgebiet der Wolgadeutschen, durch das Land der Donkosaken und Kasan-tataren bis nach Moskau – genießen Sie entspannte Tage und grandiose Landschaften an Bord der klassischen Ivan Bunin! Wir stoppen in Lenins Geburtsstadt Uljanowsk, besuchen alte Klöster und moderne Industriehochburgen und kreuzen eine ehemalige Sperrzone der Sowjetunion. Wie hart ist das Leben in der Provinz, und wie kommt Russlands neuer „Zar“ Wladimir Putin in seiner Heimat an? Bei vielen Landgängen treffen Sie Einheimische und nähern sich der russischen Seele. Und zum Finale Moskau – die Welthauptstadt der Milliardäre.

**1 Di: Willkommen in Rostow am Don!** Individuelle Anreise nach Wien und gemeinsamer Weiterflug mit Austrian Airlines nach Rostow am Don. Eine gute Einstimmung auf das Flusskreuzfahrt-Abenteuer liefert das Buch „Väterchen Don“ von Fritz Pleitgen. Sie werden vom Flughafen zum Hafen chauffiert. Hier schiffen wir uns ein auf die Ivan Bunin, unser schwimmendes Hotel. Orientieren Sie sich erst mal in Ihrer Kabine, an und unter Deck und richten Sie sich ein. Schauen Sie sich um – unser Dampfer hat eine Menge zu bieten! Beim gemeinsamen Abendessen lernen Sie Ihren Studiosus-Reiseleiter, Ihre Gruppe und vielleicht sogar schon den Kapitän kennen. 17 Übernachtungen an Bord der Ivan Bunin.

**2 Mi: Rostow und Donkosaken** Nach der ersten Nacht auf dem Wasser heißt es runter vom Schiff und rein in den Bus. Rostow ist Südrusslands größte Stadt, Tor zum Schwarzen Meer und zum Kaukasus. Mittags das Kommando des Kapitäns: „Leinen los, Kurs Nordwest.“ Unsere erste Anlegestelle heißt Starotscherkasskaja, einst Hauptstadt der Donkosaken. Diese kriegerischen Reiter lebten in ihrer stürmischen Blütezeit

tatsächlich nach dem Leitspruch „Wir säen nicht, wir ernten nur!“. Im Museum gibt Ihnen Ihr Reiseleiter Einblicke ins kulturelle Leben der Kosaken; vom Musizieren und Tanzen verstanden sie auch etwas. Lassen Sie sich einen Kosakenkaffee schmecken!

**3 Do: Der Wolga-Don-Kanal** Frühsport, Frühstück und Faulenzen auf dem Sonnendeck: So beginnt Ihr Urlaubstag doch genau richtig, oder? An den Planken unseres Kreuzfahrtschiffs plätschern die seichten Wellen des breiten Flusses. Die imposanten Triumphbögen der vielen Staustufen des Wolga-Don-Kanals verströmen noch den sozialistisch-stalinistischen Charme. Wer möchte, dem bringt der Reiseleiter die ersten paar Brocken Russisch bei: „dobri djen“ – guten Tag, „menja sawut“ – ich heiße, „do swidanja“ – auf Wiedersehen. Ihre Sprachkenntnisse können Sie in Kooperation mit dem Reiseleiter gleich bei der Begegnung mit Crewmitgliedern testen; auch Ihre Fragen, z.B. zum Arbeitsalltag auf der Bunin, finden hier Gehör.



Möchten Sie eigene Wege gehen? Ihr Reiseleiter hat immer wieder Alternativen zum Programm parat. Wenn Sie in Wolgograd auf die Stadtrundfahrt verzichten wollen, können Sie stattdessen den deutschen Soldatenfriedhof Rossoschka besuchen. Hier ruhen um die 30000 Soldaten, die einst auf diesem Boden sinnlos ihr Leben verloren.

**4 Fr: In Wolgograd** Wir steuern Wolgograd an, das als Stalingrad und „Stadt auf dem Schlachtfeld“ im Zweiten Weltkrieg traurige Berühmtheit erlangte. Bei der Schlacht um Stalingrad kamen zwei Millionen Menschen ums Leben. Auf unserer Stadtrundfahrt konfrontieren uns überall Gedenkstätten mit dem Grauen des Krieges. Auf dem Mamajew-Hügel ein 85 m hohes Mahnmal: die weltberühmte Statue der „Mutter Heimat“. Am Abend legen wir auf der Wolga wieder ab und lassen die schmerzlichen Themen deutsch-russischer Geschichte hinter uns. An der Bordbar können Sie nicht nur Ihre Gedanken mit netten Mitreisenden austauschen, sondern auch mal einen Wodka probieren.

**5 Sa: Saratow am Bergerfer der Wolga** Vor Saratow ist „Mütterchen Wolga“ besonders blau und breit. Die Brücke, unter der wir hindurchfahren, ist 3 km lang. Vor über 500 Jahren zum Schutz der Handelsstraßen gegründet, erreichte die Stadt ihre Blüte im 19. Jh. Die Wolga-deutschen, die hier siedelten, haben ihre Spuren im Stadtbild hinterlassen. Auf unserer Rundfahrt sehen wir prächtige Jugendstil- und Gründerzeithäuser und kommen auch durch die ehemalige Deutsche Straße – Uliza Nemezkaia, heute Kirow-Prospekt. Am Nachmittag haben Sie genug Zeit, um es sich auf dem Sonnendeck oder in der Kabine mit einem Buch bequem zu machen. Oder bei einem „piwo“ – einem Bier – in der Schiffsbar.

**6 So: Anlegen in Samara** Wir steigen um – vom Schiff in den Bus: Unser Ziel ist Samara, die sechstgrößte Stadt Russlands, gut 1000 km südöstlich von Moskau. In diesem ehemaligen Außenposten des Zarenreichs waren viele deutsche Architekten am Werk. Sie sehen das gleich an den zahlreichen neoklassizistischen Bauwerken und Jugendstilgebäuden der Stadt, die sich über 50 km an der Wolga entlang erstreckt. Hier war einst das Zentrum des Weizenanbaus im Russischen Reich. Lange her, über 150 Jahre. Wladimir Putins Reich ist wirklich riesig, oder? Und wir sehen nur einen kleinen Teil davon! Im letzten Präsidentschaftswahlkampf hat sich Putin hier sogar mal blicken lassen. Es heißt, er hätte viel Geld in den lokalen Wahlkampf gesteckt, weil es in Samara Kritik an seinem Regierungsstil gab.

**7 Mo: Uljanowsk: Lenins Geburtsstadt** Ist das nun eine Ehre oder keine Ehre für die Stadt? Simbirsk wurde 1925 in Uljanowsk umbenannt – nach ihrem weltberühmten Sohn Wladimir Iljitsch Uljanow, Klassenkampfname Lenin. Der Mann mit dem Bart und der Halbglatze unter der Schiebermütze wurde 1870 hier geboren. In Lenins Gedenkstätte, die zu Ehren seines 100-jährigen Geburtstags erbaut wurde, erzählt Ihr Reiseleiter von Leben und Wirken des russischen Revolutionsführers. Übrigens: In der städtischen Duma – der Volkskammer – sind die Kommunisten noch immer stark vertreten. Und weil ausgerechnet hier amerikanische Kampfflieger auf ihrem Weg von und zu den Kriegsgebieten dieser Welt bald zwischenlanden wollen, organisieren Lenins Nachfahren Widerstand.

**8 Di: Kasan: Hauptstadt der Tataren** Seit einer guten Woche sind wir tief in den Weiten des Ostens, heute in der autonomen Republik Tatarstan. Vergewöhnen Sie sich das bitte, wenn Sie morgens auf dem Sonnendeck Frühspport machen! Hier, wo die Kama in die Wolga mündet, liegt Kasan, die legendäre Hauptstadt der Tataren – quicklebig! Von Weitem grüßt uns der Turm, den Iwan Grosnyi für die tatarische Fürstin mit dem einzigartig schönen Namen Sijümbike erbaut haben soll. Auf einer Rundfahrt lernen wir den örtlichen Kreml (UNESCO-Kulturerbe), die Peter-und-Paul-Kathedrale und einige Moscheen kennen. Nutzen Sie am Nachmittag die vielfältigen Annehmlichkeiten unseres schwimmenden Hotels!

**9 Mi: Tscheboksary in Tschuwaschien** Die autonomen Republiken auf unserer Route werden immer exotischer. Wer kann schon behaupten, dass er einmal in Tschuwaschien und seiner Zungenbrecherhauptstadt Tscheboksary war?! Sie schon! Die Tschuwaschen sind ein mongolischer Volksstamm am Oberlauf der Wolga. Zur Orientierung: Wir sind jetzt knapp 700 km östlich von Moskau. Tscheboksary lernen wir per Rundfahrt kennen: eine wichtige Industriestadt – insofern keine russische Schönheit, aber mit zwei Universitäten, zahlreichen Schulen und einem Sportgymnasium des russischen Olympiakaders auch ein bedeutendes Bildungszentrum der Wolgaregion. Am späten Nachmittag legen wir wieder ab.

**10 Do: Gorkistadt Nischni Nowgorod** Im Morgenlicht erreichen wir die Stadt, die wie Rom auf sieben Hügeln erbaut worden ist: Nischni Nowgorod, einst mächtigste Festung des Moskowiterreichs – und Maxim Gorkis Geburtsstadt. Der Regimekritiker und Atomphysiker Andrei Sacharow wurde für sechs Jahre seines Lebens hierher verbannt. Der Kreml aus dem 16. Jh. und die Kathedrale, von der aus wir weit ins Land sehen, sind die Stopps auf unserer Rundfahrt.

**11 Fr: Pljos: Perle an der Wolga** Großes Dorf oder winzige Stadt? Auf jeden Fall eine echte Perle, an der wir festmachen: Pljos, gerade 600 Jahre alt geworden, könnte „Mütterchen Russlands“ Heimat sein. Der Luftkurort steht komplett unter Denkmalschutz und gilt als Russlands schönstes Städtchen. Auch der Maler Isaak Lewitan liebte es. Wir schwelgen im Museum in seinem Bilderkosmos aus Bauernhäusern, Flussimpressionen und Birkenwäldchen. Anschließend geht es zum Freiheitsberg. Am Nachmittag machen wir einen Ausflug nach Wladimir. Dort treten wir durch das Goldene Tor und in die Uspenski-Kathedrale (UNESCO-Kulturdenkmal). In Susdal – 33 Kirchen, fünf Klöster, Bilderbuch-Russland – probieren wir die lokale Spezialität: verschiedenartig eingelegte Gurken. 370 km.

**12 Sa: Auf dem Goldenen Ring** Terrassenförmig breitet sich Kostroma, bis 1970 noch in einer Sperrzone der Sowjets gelegen, an der über 500 m breiten Wolga aus. Auf der touristischen Route Goldener Ring an Land zu gehen, ist pures Vergnügen. Zuerst ins Ipatjew-Kloster: Wandmalereien, eine vergoldete Holzkönigswand und die Geschichte von Zar Michail Romanow, den Boten 1613 hier erst Wochen nach seiner Ernennung auffanden; erst dann konnte er gekrönt werden. Anbau und Verarbeitung von Flachs im 18. Jh. ließen die Textilindustrie in Kostroma zum Hauptwirtschaftszweig heranwachsen, der sich immer noch halten kann, wie wir am Nachmittag in einer Leinenmanufaktur erleben. Arbeiter erklären uns die unterschiedliche Verarbeitung der Naturfaser für Segelstoffe, Bettbezüge, Hosen. Und wie sehen die Arbeiter das Treiben der Mächtigen und der Oligarchen in Moskau? Fragen Sie ruhig!

Ihnen steht der Sinn mehr nach russischer Malkunst als nach dem Ipatjew-Kloster? Wie wäre es dann mit einem Besuch der Gemädegalerie von Kostroma? Russische Meister verstanden es vorzüglich, den Pinsel zu schwingen! Ihr Reiseleiter erklärt Ihnen, wo Sie sich heute ein Bild davon machen können.

**13 So: Jaroslawl und Nonnenkloster** Jaroslawl: 1000 Jahre Stadtgeschichte. Wie reich die Stadt einmal war, lassen die Kaufmannsvillen errahnen. Beim Landgang nehmen wir uns die Wolgapromenade, den Metropolenpalast, die Epiphaniastempel und die Prophet-Elias-Kirche vor. Alle Kirchen der Stadt waren voll, als 2011 fast die gesamte Eishockeymannschaft von Lokomotive Jaroslawl bei einem Flugzeugabsturz ums Leben kam. Am Nachmittag zeigen uns die Nonnen im Tolga-Kloster, wie sie wohnen und was sie beschäftigt. Wie sehen die Gläubigen die Entwicklung im Land, das Verhältnis von Staat und Kirche? Sind ihnen die Machthaber im nahen Moskau gottesfürchtig genug?

Lust auf eine Extratour mit Geschichte zum Anfassen? Dann besichtigen Sie statt Kreml und Moscheen die Druckerei, in der die Revolutionäre und Weltverbesserer vor gut 100 Jahren ihre Flugblätter und Zeitungen produziert haben. Ihr Reiseleiter sagt Ihnen, wie Sie hinkommen.

**14 Mo: Unterwegs in Uglitsch** Landgang in der Stadt, wo der Sohn von Iwan dem Schrecklichen ermordet wurde. Mit seinem mysteriösen Tod – er wurde mit einem tiefen Schnitt am Hals aufgefunden – begann in Russland die sogenannte Zeit der Wirren. Die Fresken der Demetrius-Blutskirche erinnern daran. Danach erwartet uns eine Russin in ihrem Haus mit großem Gemüsegarten. Wie kommt sie über die Runden? Hat sie Internet? Fragen Sie alles, was Sie wissen wollen! Keine Bange – der KGB hört nicht mehr mit.

**15 Di: Megastadt Moskau** Standesgemäß erreichen wir mit unserem Luxusdampfer gegen Mittag die Weltstadt der Milliardäre – Moskau. Hier hat nur einer das Kommando – Ex-KGB-Agent Wladimir Putin, der im Riesereich die Strippen zieht und die Präsidentschaft abonniert zu haben scheint. Von den Sperlingsbergen, von wo aus Napoleon einst Moskau brennen sah, blicken wir auf die Kuppeln und Wolkenkratzer der boomenden Metropole. Ihr Reiseleiter zeigt Ihnen ein sakrales Bauwunder: die Christi-Erlöser-Kirche. Stürzen Sie sich zum Ausklang des Tages in das intensive Moskauer Nachtleben. Doch Vorsicht – die Preise in vielen Bars sind gepfeffert! Moskau gehört zu den teuersten Städten der Welt.

**16 Mi: Kreml und Kathedrale** Mächtig erhebt sich am Ufer der Moskwa der Kreml, Russlands Machtzentrale. Hinter seinen Mauern erwarten uns die Schätze der Rüstkammer und die an Ikonen überreiche Mariä-Himmelfahrts-Kathedrale. Der Nachmittag gehört Ihnen. Ein Spaziergang über Moskaus Twerskaja-Boulevard, wo es von Armani bis Versace alles gibt? Oder im Café Puschkina schlemmen? Am besten beides! Nach dem Abendessen starten wir zur Lichterfahrt: Der rote Stern über Moskau ist blass gegen die Leuchtreklamen!

**17 Do: Abschied von Moskau** In der Tretjakow-Galerie begegnen wir den ganz Großen der russischen Malerei. Am Nachmittag gehen Sie Ihrer eigenen Wege. Vielleicht durch den Gorki-Park, über den Roten Platz, oder soll es noch einmal der Twerskaja-Boulevard sein?

**18 Fr: Do swidanja, Moskwa!** Am Vormittag Verabschiedung von Kapitän und Crew und Ausschiffung. Anschließend Transfer zum Flughafen und Rückflug.

Heute keine Kunst, lieber Technik? Dann klinken Sie sich aus der Gruppe aus und gehen Sie ins Polytechnische Museum. Es ist das russische Pendant zum Deutschen Museum in München, unweit vom GUM, dem legendären Kaufhaus.

**Bitte beachten Sie:**

Die Kreuzfahrt am 20.9. erfolgt von Moskau nach Rostow und ist 19 Tage lang. Die Orte werden bei dieser Reise in der umgekehrten Reihenfolge angefahren. Zudem unternehmen Sie am 18. Tag zusätzlich einen ganztägigen Ausflug von Rostow nach Taganrog und besuchen dort das Tschschow-Haus. Detaillierter Reiseverlauf auf Anfrage oder unter [www.studiosus.com/reisen/2013/ST/2918](http://www.studiosus.com/reisen/2013/ST/2918)

**MS Ivan Bunin\*\*\*(\*)**

Die 1985 in Deutschland gebaute und im Winter 2010/2011 renovierte Ivan Bunin gehört zur Flotte der russischen Reederei Orthodox Cruise Co. Die Sternekategorisierung unserer Flussschiffe richtet sich nach den Angaben der Reederei sowie nach unserer eigenen Einschätzung. Bordsprachen sind Deutsch und Russisch. Das Schiff bietet mit 70 Außenkabinen, 36 Juniorsuiten und zwei Suiten auf vier Decks Platz für 210 Passagiere. Die von uns reservierten Zweibettkabinen (ca. 9 qm) und Juniorsuiten (ca. 18 qm, auf dem Oberdeck und auf dem Bootsdeck) sind mit großen zu öffnenden Fenstern, Klimaanlage, Safe, Fernseher und Bad mit Dusche/WC ausgestattet. Für Einzelreisende haben wir auf jedem Deck Standard-Zweibettkabinen zur Alleinbenutzung reserviert. Neben dem Panoramarestaurant mit europäischer und russischer Küche (eine Tischzeit) stehen vier Salons mit drei Bars zur Verfügung. Für Entspannung sorgen ein Sonnendeck mit einigen Liegestühlen, eine Sauna (gegen Gebühr) sowie ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm. Außerdem an Bord: Friseur, Minishop, Massageangebot und Schiffsarzt. Ihr Reiseleiter hält interessante Vorträge an Bord. Einen detaillierten Deckplan finden Sie im Internet unter [www.studiosus.com](http://www.studiosus.com). Auf Wunsch senden wir Ihnen den Deckplan gerne zu. Ansonsten erhalten Sie ihn mit Ihren Reiseunterlagen.



**18 REISETAGE/FLUGANREISE ST 2917**

30.4. – 17.5. Dienstag – Freitag

**19 REISETAGE/FLUGANREISE ST 2918**

20.9. – 8.10. Freitag – Dienstag

Vorschau 2014: Auf Anfrage ab Juli 2013

Höchsteilnehmerzahl: 25  
Mindestteilnehmerzahl (S.303): 12

**Im Reisepreis enthalten**

- ▶ Linienflug (Economy) mit Austrian Airlines von Frankfurt nach Rostow und mit Lufthansa zurück von Moskau
- ▶ Flug-/Sicherheitsgebühren (ca. 78 €)
- ▶ Alle Hafengebühren
- ▶ Transfers/Ausflüge in landesüblichen Reisebussen
- ▶ Schiffsreise und 17 bzw. 18 Übernachtungen mit Vollpension auf der Ivan Bunin in der gebuchten Kabinenkategorie (Mittagessen teilweise als Lunchpaket)
- ▶ Doppelzimmer/Zweibett- Außenkabine mit Dusche und WC

**bei Studiosus außerdem inklusive**

- + Speziell qualifizierte Studiosus-Reiseleiter
- + Örtliche Führer
- + Bahnreise zum/vom Abflugsort in der 1. Klasse von jedem Bahnhof in Deutschland, Österreich und der Schweiz (S.293)
- + Landausflüge während der Kreuzfahrt lt. Reiseverlauf (ca. 200 €)
- + Eintrittsgelder (ca. 90 €)
- + Visagebühren (ca. 35 €) und Visabeantragung
- + Reiserücktritts/abbruchversicherung (ca. 60 €)
- + Infopakete und Reiseliteratur (ca. 30 €)
- + Klimaneutrale Schiffsreise sowie Bus-/Bahnfahrten durch CO<sub>2</sub>-Ausgleich (S.286)

**18 Tage/Reisepreis pro Person ab 2895 €**

Kategorie	Zweibett	Einzel*	Code
Hauptdeck (Standard)	2895	3535	ZKHV
Oberdeck (Standard)	3010	3650	ZKOV
Oberdeck (Juniorsuite)	3230	4295	ZKJV
Bootsdeck (Juniorsuite)	3345	4410	ZKBV

**19 Tage/Reisepreis pro Person ab 2995 €**

Kategorie	Zweibett	Einzel*	Code
Hauptdeck (Standard)	2995	3635	ZKHV
Oberdeck (Standard)	3110	3750	ZKOV
Oberdeck (Juniorsuite)	3330	4395	ZKJV
Bootsdeck (Juniorsuite)	3445	4510	ZKBV

\* Einzelkabinen sind Zweibettkabinen der jeweiligen Kategorie zur Alleinbenutzung. Die Buchung halber Doppelzimmer/Zweibettkabinen ist bei Kreuzfahrt Studienreisen und somit bei dieser Reise nicht möglich. Die Preise beruhen auf dem Veranstaltertarif der jeweiligen Fluggesellschaft (S.295), Platzangebot begrenzt. Kerosinpreisänderungen vorbehalten. Für diese Reise gelten besondere Stornobedingungen (S.304, Staffeld).

CO<sub>2</sub>-Ausgleich Flüge (S.286) 18 € S C02  
TOMA-Buchungshinweis: Bitte zuerst ST 2917 bzw. ST 2918 danach Kreuzfahrtcode K 291VA und Kabinencode z. B. ZKHV (Einzelkabinencode z. B. ZEHV)

**Abflugsorte und Zuschläge ab € z. B. AF STR**

Basel	39	Graz	99	München	39
Berlin	39	Hamburg	39	Nürnberg	39
Dresden	39	Hannover	39	Salzburg	99
Düsseldorf	39	Innsbruck	99	Stuttgart	39
Frankfurt	0	Leipzig	39	Wien	99
Genf	39	Linz	99	Zürich	39

**Weitere Informationen**

Seite 246 – 249 und ab 282.

**Reisepapiere und Impfungen**

Reisepass erforderlich. Das Visum für Russland beantragt Studiosus für Gäste mit Wohnsitz in Deutschland oder Österreich (Frist 7 Wochen). Keine Impfungen vorgeschrieben.

**Ihr Studiosus-Reiseleiter**

Dr. Klaus-Harro Tiemann (Geschichte) 30.4. Änderung vorbehalten.

**Liegezeiten Termin 30.4. Änderungen vorbehalten**

Tag	Hafen	Ankunft	Abfahrt
1	Rostow	Einschiffung	–
2	Rostow	–	12.00
3	Starotscherkasskaja	14.00	17.00
4	Flusstag	–	–
5	Wolgograd	13.00	18.00
6	Saratow	14.00	18.00
7	Samara	17.00	21.00
8	Uljanowsk	10.00	17.00
9	Kazan	9.00	18.00
10	Tscheboksary	8.00	17.00
11	Nischni Nowgorod	7.00	10.00
12	Plijos	8.00	23.00
13	Kostroma	8.00	22.00
14	Jaroslavl	8.00	19.00
15	Uglitsch	8.00	12.00
16	Moskau	13.00	–
17	Moskau	–	–
18	Moskau	–	–
19	Moskau	–	Ausschiffung

**Liegezeiten Termin 20.9. Änderungen vorbehalten**

Tag	Hafen	Ankunft	Abfahrt
1	Moskau	Einschiffung	–
2	Moskau	–	–
3	Moskau	–	–
4	Moskau	–	17.30
5	Uglitsch	16.30	20.00
6	Jaroslavl	9.00	22.00
7	Kostroma	8.00	22.00
8	Plijos	7.30	19.00
9	Nischni Nowgorod	15.00	20.00
10	Tscheboksary	10.00	19.00
11	Kasan	8.00	20.00
12	Uljanowsk	9.00	14.00
13	Samara	8.00	13.00
14	Saratow	10.30	13.30
15	Wolgograd	9.00	14.30
16	Flusstag	–	–
17	Starotscherkasskaja	10.00	12.30
18	Rostow	14.30	–
19	Rostow	–	–
20	Rostow	–	Ausschiffung